

## Verordnung der Vollversammlung der Ärzttekammer für Steiermark über die Änderungen der Umlagenordnung

Aufgrund des § 80 Z 6 ÄrzteG 1998, BGBl I 169/1998,  
zuletzt geändert durch BGBl I 61/2010, wird verordnet.

### Artikel I

#### 1) § 1 Abs. 1 lautet:

„(1) Zur Bestreitung der finanziellen Erfordernisse für die Durchführung der im § 66 ÄrzteG angeführten, der Ärztekammer für Steiermark übertragenen Aufgaben sowie zur Erfüllung der gegenüber der Österreichischen Ärztekammer bestehenden Umlageverpflichtung wird von sämtlichen Kammerangehörigen die Kammerumlage eingehoben.“

#### 2) § 8 Abs. 2 bis 4 lauten:

„(2) Kammerangehörige, die in der Ärzteliste als niedergelassene Ärzte (§ 45 Abs. 2 ÄrzteG) eingetragen sind, zahlen 2012, als Kammerumlage der Ärztekammer für Steiermark **2,15** % der Beitragsgrundlage gemäß § 5 Abs. 3 lit. a und b,

|  |     |                 |
|--|-----|-----------------|
| bei einer Mindestbeitragsgrundlage von ..... | EUR | 27.100,00 p. a. |
| und einer Höchstbeitragsgrundlage von .....  | EUR | 58.400,00 p. a. |

|  |     |             |
|--|-----|-------------|
| und überdies, soweit sie Hausapotheken führen,<br>als Beitrag zum Hausapothekenreferat der<br>Österreichischen Ärztekammer ..... | EUR | 44,04 p.a.  |
| soweit sie Fachärzte für Radiologie sind, als Beitrag<br>zur Bundesfachgruppe für Radiologie der ÖÄK .....                       | EUR | 210,00 p.a. |
| soweit sie Ärzte für Allgemeinmedizin sind, als Beitrag zur<br>Bundessektion Ärzte für Allgemeinmedizin .....                    | EUR | 3,60 p.a.   |
| und soweit sie Fachärzte sind<br>als Beitrag zur Bundessektion Fachärzte .....   | EUR | 6,00 p.a.   |
| und als Beitrag für die ÖQMED der ÖÄK .....  | EUR | 39,96 p.a.  |

Kammerangehörige, die ihrer Erklärungspflicht trotz Aufforderung im Sinne des § 4 Abs. 1 nicht oder nicht vollständig nachkommen, zahlen den oben genannten Prozentsatz von der im § 4 Abs. 2 angeführten Beitragsgrundlage.

(3) Kammerangehörige, die in der Ärzteliste als Wohnsitzärzte (§ 47 Abs. 1 ÄrzteG) eingetragen sind, zahlen 2012 als Kammerumlage der Ärztekammer für Steiermark **2,15** % der Beitragsgrundlage gemäß § 5 Abs. 3 lit. a und b,

|  |     |                 |
|--|-----|-----------------|
| bei einer Mindestbeitragsgrundlage von ..... | EUR | 11.500,00 p. a. |
| und einer Höchstbeitragsgrundlage von .....  | EUR | 58.400,00 p. a. |

|   |     |                 |
|---|-----|-----------------|
| Wohnsitzärzte, die eine Altersversorgung aus dem Wohlfahrtsfonds beziehen, zahlen als<br>Kammerumlage <b>2,15</b> % von der<br>Erfordernisbeitragsgrundlage von ..... | EUR | 11.500,00 p. a. |
|---|-----|-----------------|

|  |     |             |
|--|-----|-------------|
| und überdies, soweit sie Fachärzte für Radiologie sind, als Beitrag<br>zur Bundesfachgruppe für Radiologie der ÖÄK ..... | EUR | 210,00 p.a. |
| soweit sie Ärzte für Allgemeinmedizin sind, als Beitrag zur<br>Bundessektion Ärzte für Allgemeinmedizin .....            | EUR | 3,60 p.a.   |
| und soweit sie Fachärzte sind<br>als Beitrag zur Bundessektion Fachärzte .....   | EUR | 6,00 p.a.   |

Kammerangehörige, die ihrer Erklärungspflicht trotz Aufforderung im Sinne des § 4 Abs. 1 der Umlagenordnung nicht oder nicht vollständig nachkommen, zahlen den oben genannten Prozentsatz von der im § 4 Abs. 2 angeführten Beitragsgrundlage.

- (4) Kammerangehörige, die in der Ärzteliste als angestellte Ärzte (§ 46 ÄrzteG) eingetragen sind, zahlen 2012 als Kammerumlage der Ärztekammer für Steiermark **2,15** % der Beitragsgrundlage gemäß § 5 Abs. 2, höchstens jedoch von der Höchstbeitragsgrundlage gemäß Abs. 1 und soweit sie Fachärzte für Radiologie sind, zusätzlich als Beitrag zur Bundesfachgruppe für Radiologie der ÖÄK ..... EUR 66,00 p. a.“

### 3) Anlage 1 lautet:

#### "Anlage 1

Absender:

Ärztekammer für Steiermark  
Wohlfahrtsfonds  
Kaiserfeldgasse 29  
8010 Graz

DVR 0054313

Zur Berechnung der **Kammerumlage 2012** erkläre ich:

Meine Einkünfte entsprechend § 8 Abs. 2, 3 und 6 der Umlagenordnung betragen im Jahr 2010:

- |  |                  |
|--|------------------|
| a) selbständiger ärztlicher Tätigkeit<br>gemäß § 2 Abs. 3 Z. 2 EStG 1988             | EUR .....        |
| b) unselbständiger ärztlicher Tätigkeit<br>gemäß § 2 Abs. 3 Z. 4 EStG 1988           | EUR .....        |
| Abzuziehen sind:   |                  |
| Freibetrag gem. § 41 (3) EStG 1988   | EUR .....        |
| Sonderausgaben und Verlustvortrag (aus<br>ärztlicher Tätigkeit) gemäß § 18 EStG 1988 | EUR .....        |
| außergewöhnliche Belastungen<br>gemäß §§ 34 und 35 EStG 1988                         | EUR .....        |
| ergibt Einkommen aus ärztlicher Tätigkeit  | <u>EUR .....</u> |

.....

Ort, Datum

.....

Unterschrift

Die Vorlage des Einkommensteuerbescheides 2010 ist gemäß § 4 Abs. 1 der Umlagenordnung notwendig, wenn die Einkünfte unter der Höchstbeitragsgrundlage von EUR 58.400,00 liegen, da ansonsten eine Vorschreibung basierend auf der Höchstbeitragsgrundlage erfolgt.“

#### Artikel II - Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner **2012** in Kraft.

## ***Erläuterungen zu den Änderungen der Umlagenordnung***

### **Erläuterungen zu Artikel I**

#### **§ 1 Umlagenpflicht**

Der Verweis auf das Ärztegesetz wird richtig gestellt.

#### **§ 8 Höhe der Kammerumlage**

Die Jahreszahlen werden von 2011 auf 2012 geändert.

Der Beitragsprozentsatz wird für alle Ärztinnen und Ärzte auf Grund der im Budget 2012 geplanten Senkung der Ausgaben bzw. höheren Vermögenserträgen auf 2,15 % reduziert.

#### **Anlage 1:**

Es erfolgt eine Änderung der Jahreszahlen von 2009 und 2011 auf 2010 und 2012.